

in studienförmigen Arbeiten, welche fast den
Anfang, wegen ihrer Stelle gessien.
Dass er hauptsächlich in solchen Arbeiten
als Geist nicht unbeliebt war, ist nicht
kann bedauern. In der ersten
Juni Platz zugewiesen sein 1864
die hiesigen Studien aufgegeben
in 1865 als Aspirant in die k. k.
Museum-Verwaltung in Wien ein-
getreten. 1867 wurde er Professor
am k. k. Lyceum in Wien, in
welcher Stelle er bis 19. Okt. 1875
in Diensten stand. - In der letzten
Zeit in die moralische Wissenschaften
hauptsächlich hiesigen Landes
Lehrer Prof. Dr. Robert Zimmermann
angewandt, seine philol. Studien nicht
aufzugeben, sondern als er die
selben nicht unparadentisch sein,
eigene Untersuchungen in Licht.

Das Verhältniß des Cornth-Vertrages durch
Johann Friedrich Gabelbar Korn zu Lande
säulige Zufriedenheit erst vom 19. Okt.
1846 von Jadensteyn des Oflurthom
kainzig mit solchem folgenden Zuspruch
dass die eigentliche als zupflanzender
Professor der Dichtkunst Dyonys Gabelbar
von N. Ofl. Landes-Ordnung
stalt in St. Pölten von dem Dichter
seinem Ruf als Dichterliteratur
begünstigt, da er von nun an geistige
Lohn seiner Dichtkunst Kunstwerke zu sein
manchmal verstande nationale
geistliche Gesinnung zu stande
de Dichtung der Dichtkunst
jungem ^{gebürdeten} Mann Mann
des Platzes ungestört mit der
Dichtkunst. Mönchschaft, von
Dichtkunst getrieben mitikal. Dichtkunst
unverändert blieb, hat die viel
fest

nachdruckelhaften Worten? Danken,
 je ein Sonnetlied des Kälmbirgers
 Boffen, ein Sonnetlied
 Dasen jederzeit, ein Kälmbirger
 Dienstlein, schlichtlich ein Kälmbirger
 schicklich die Anmelungen sein
 Kälmbirger Gessinnung nicht in
 Demonstrationen dasy unglück
 Ach, sondern ein freies geringen
 Kälmbirger hat nicht, was ich
 und die Jungen der Kälmbirger
 Jugend, des Kälmbirgers Kälmbirger
 sein, aber nicht. Kälmbirger
 Kälmbirger als Kälmbirger, des
 Kälmbirger nun Kälmbirger
 Kälmbirger Kälmbirger Kälmbirger
 Kälmbirger Kälmbirger Kälmbirger
 In liebevolles Kälmbirger
 des Kälmbirger Kälmbirger

französischen u. d. Germania
einmal geboren wurde, habe
dieses seit Beginn des 20. Jahrhunderts
bekannt als der 1898 in Deutschland
geborenen Vetter jener Musik
nach Wien - Völkung der
sollen ein persönliches Kontakt
ihm u. d. Germania in der
meistens, dass es die Aufführung
seiner Lebenswerke, die Anstellungen
der Kunst von Deutschland, der
Königsbriefe, in Wien der
der Studenten u. zu Hause der
Germania erleben sollte.
Nun steht sie die deutsche
sind aber dem Jagen sie
dieses Moment vorwärts, sie
ab mal die Gegenwart

daß es in dieser besagten
Zeit unser Malaxander ein
großes Bedürfnis sein mag,
sich eines Mannes zu ^{bedienen} bedienen
der, in unsern festen Glaubenssätzen
Mißtrauen, besonntlich mißtrauf
zuweilen setzt und die moralische
u. kapitalistische Verleumdung
des jungen Wissenschaftlers,
sehr proscibiert von Aulgen
seinem Geschäft u. dem Lande bis zum
spätesten Tage nicht mehr wieder,
daß es als Mann u. Priester
für die Danksagung u. Dank des
vordemigen Gedenkens zu wirken.
Vollkommenes Gelingen von
seiner Seite diese seine
gespülten u. seine Kunst
beifolgt Germanentum

Das ist von jidene Journal
Namen die Arbeit u. h. b.
tichtig ist der künftigen Belanigung
zuzuführen, so bitte ich Sie zur
Erfüllung der genannten Arbeit
Voran mit einigen freundlichen
Zeilen von Ihnen lassen
zu werden, Hologo's Briefwechsel
Georg Müller in München
Erfurt 26. Juni 1841
Ich danke Sie für freundlichen
Absicht Herrn Hologo's Namen
in Herrn Klein's Zusammen
Wort in 5 Bänden von dem
das 1. Band in Halle/Weimar
aufgeführt zur Verfügung stellen.
Ganz herzlich für Ihre
den Ausdruck meine besondere
Befürwortung! herzlich
Herrn Klein